

Mai 2021

Die Corona-Lage:

In Deutschland werden vom Robert-Koch Institut (RKI) aktuell über 3,1 Millionen Infektionen mit dem **neuen Corona-Virus SARS-CoV-2** berichtet. Die Erkrankung mit SARS-CoV2 heißt **COVID-19**. COVID-19 kann schwer verlaufen und unterscheidet sich von der Infektion mit anderen Coronaviren (sogenannte humanpathogene Typen 229E, OC43, HKU-1 oder NL63).

Es sind weltweit mehrere COVID-19-Infektionen bei lungentransplantierten Patienten berichtet worden. **Unter den 932 Lungentransplantierten in aktiver Nachsorge der MHH sind 39 (4,2%) COVID-19 Fälle bekannt geworden.** Die Fall-Sterblichkeit scheint bei Lungentransplantierten deutlich höher zu sein als in der Normalbevölkerung, in der sie bei 1-2 % liegt. Wir müssen deswegen gemeinsam die Infektion mit allen Mitteln (**AHA-L und Impfung**) verhindern.

Bitte stellen Sie sich derzeit mit Verdachtssymptomen (Luftnot, Fieber, Krankheitsgefühl) nicht ohne vorherige telefonische Kontaktaufnahme (0511-4324681) in unserer Ambulanz vor.

Bringen Sie dann aktuelle Blutwerte und Ergebnisse (z.B. negativer SARS-CoV-2-Test in Kopie mit, **Falls Sie COVID-19 erkrankt sind, kann es ca. 1 Woche nach Symptombeginn zu Atemnot kommen. Beobachten Sie deswegen - wenn verfügbar – regelmäßig Ihre Sauerstoffsättigung in dieser Phase, wenn Sie infiziert sind. COVID-19-Patienten nach LTx bieten wir täglich unsere Videosprechstunde an.** Bitte verändern Sie nicht eigenständig Ihre Medikamente in der Corona-Krise - besonders nicht die **Immunsuppression!**

Impfungen:

Wir empfehlen, dass Organtransplantierte **gegen SARS-CoV-2 so schnell wie möglich geimpft werden**, auch wenn nach Tx derzeit keine Aussage bezüglich der Wirksamkeit getroffen werden kann. Unter Nutzen Risikoabwägung und derzeitiger wissenschaftlicher Expertenmeinung sollten Sie ein Impfangebot mit jedem der verfügbaren Impfstoffe (annehmen. **Einer der derzeit wichtigsten Effekte zu Ihrem Schutz ist die konsequente Impfung von Haushaltsangehörigen. Bei der Grippeimpfung funktioniert das bei eingeschränkter Immunantwort nach unserer Erfahrung seit Jahren sehr gut.**

Zahl der 1. SARS-CoV2 Impfung 381 (41 % unserer Patienten, Bundesschnitt 33 %)

Zahl der 2. SARS-CoV2 Impfung 110 (12 % unserer Patienten)

Impfstoffe: BioNTech/Pfizer 77%, AstraZeneca 14 %, Moderna 8 %.

Bisher sind **drei** COVID-19 Fälle nach Erstimpfung unter den der LTx-Patienten aufgetreten und uns keine schwerwiegenden unerwünschten Wirkungen berichtet worden. **Abfall der Blutplättchen oder Thrombosen sind nach den Impfungen bei Transplantierten bisher nicht berichtet worden.** Aus verschiedenen Studien wird nach Zweitimpfung nach der ersten Impfung bei transplantierten bei 38 bis 59 % ein Antikörpernachweis beschrieben. Diese Informationen könnten darauf hindeuten, dass zusätzliche Schutzmaßnahmen für Transplantierte weiter erforderlich sind. Möglicherweise bedeutet dies in Zukunft eine Nachimpfung nach 6 Monaten und dann jährlich. **Folgende Abstände der SARS-CoV2 Impfung sind zu beachten:**

- **Frühestens 6 Monate nach durchgemachter COVID19-Infektion**
- **Frühestens 4 Wochen nach Transplantation (im Einzelfall bei Lymphozyten-Depletion* auch erst nach 3 oder 6 Monate). *Transplantierte im ersten halben Jahr nach der Operation bitten wir bei uns nachzufragen**
- **Zu anderen planbaren Impfungen soll ein Mindestabstand von 14 Tagen vor und nach jeder COVID-19-Impfung eingehalten werden**
- **Zur extrakorporalen Photopherese soll ein Mindestabstand von 14 Tagen davor und danach eingehalten werden**

Wir planen über Blutproben die **Effektivität der Impfung** im Rahmen in Zusammenarbeit mit Frau Prof. Falk (Transplantationsimmunologie der MHH) zu untersuchen. Dazu werden im Rahmen der klinischen Routine gewonnen Blutproben 4-8 Wochen nach der 2. Impfung untersucht (weiße oder braune Monovette beschriftet sein mit Name, Geburtsdatum und Abnahme Datum, in Versandröhrchen oder eine dichte Plastiktüte stecken und in wattierten Umschlag gekennzeichnet mit „Medizinisches Material“ an uns schicken.). **Bei Interesse melden Sie sich bei uns!** Eine **routinemäßige Bestimmung der Antikörper bei Transplantierten u.a. aufgrund unterschiedlicher Testverfahren wird nicht empfohlen.**

Es werden derzeit transplantierte Patienten über soziale Medien zu Studien aufgefordert mit Abgabe von Blutproben und Herausgabe von persönlichen Daten. Dieses Vorgehen hat nicht unsere Unterstützung. Wir haben erhebliche Bedenken bezüglich der Datensicherheit eines solchen Vorgehens. Die Studien sind nicht mit uns abgesprochen worden und entsprechen nach unserer Auffassung nicht guter wissenschaftlicher Praxis.

Organisatorisches:

Routinebesuche finden derzeit in der MHH vor allem zur Problemlösung, bei Studienpatienten und Transplantierten im ersten Jahr statt. Unsere Räumlichkeiten sind bekanntermaßen beengt, bitte **verzichten Sie auf Begleitpersonen** (<https://corona.mhh.de/besuch>). **Ausnahmen (z.B. bei Hilfslosigkeit und Dolmetscher) müssen vorab mit unserer Koordination abgesprochen werden (Tel. 05115324681).** **Stabile Patienten können auch in der Videosprechstunde betreut werden.** Eine aktualisierte Anleitung dazu finden Sie unter:

https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/Videosprechstunde_Anleitung.pdf . **Wir empfehlen, allen Lungentransplantierten ein Tagebuch täglich (vor allem FEV1, Temperatur etc.) zu führen.** Ein Muster finden Sie unter:

https://www.mhh.de/fileadmin/mhh/pneumologie/downloads/pdf/mhh_ltx_tagebuch.pdf

Sie können uns auch per email erreichen: pneumologie.transplantation@mh-hannover.de und per Fax 0511-532-161118.

Weiterführende Links

<https://www.ardaudiothek.de/coronavirus-update-mit-christian-drosten/72451786>

https://www.th-muenster.de/gesundheit/images/forschung/ffp2/01_ffp2_info11012021_doppelseiten.pdf